

Liebe Schwestern,
liebe Brüder,

mit unserer diesjährigen Fastenaktion unterstützen wir auch ein Projekt unserer anglikanischen Schwesterkirche in Mosambik, das sich an Menschen richtet, die ihre Heimat verlassen mussten.

Flucht stürzt Menschen nicht nur in materielle Not, sondern oft auch in psychische, denn auf der Flucht müssen viele schreckliche Erfahrungen machen. Um diese aufzuarbeiten, hat die anglikanische Ortskirche in Mosambik ein Projekt ins Leben gerufen, über das Sie dieses Faltblatt informiert.

Allen, die mit Ihrer Spende beitragen, dieses Projekt zu verwirklichen, sage ich schon jetzt Vergelt's Gott!

Ihr
Bischof Dr. Matthias Ring



Weitere Hintergrundinformationen zu diesem Projekt erhalten Sie beim Beauftragen für Mission und Entwicklung des alt-katholischen Bistums, Pfarrer Reinhard Potts, E-Mail: entwicklung@alt-katholisch.de

Spendenkonto

des Bischöflichen Ordinariats:

IBAN: DE38 3705 0198 0007 5008 38

BIC: COLSDE33XXX

Stichwort: Mosambik

Über Ihre Spende erhalten Sie bei Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift umgehend eine Spendenquittung, die Sie steuerlich geltend machen können.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Herausgegeben vom
Bischöflichen Ordinariat
der Alt-Katholischen Kirche in Deutschland
Gregor-Mendel-Straße 28
53115 Bonn

Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.

Kirche als Ort der Heilung

Unterstützung der
Flüchtlingsarbeit der
Anglikanischen Kirche in

Mosambik





Ein Versammlungsraum.

Trocken
auch in der Regenzeit.

Im Norden Mosambiks, in der anglikanischen Diözese Nampula, befindet sich das Flüchtlingslager Maratane, in dem aktuell etwa 17.000 Menschen leben. Sie sind meist wegen **Bürgerkrieg und anderer gewaltsamer Auseinandersetzungen in ihren Heimatländern**, vor allem aus dem Kongo, aus Ruanda, Burundi und Somalia nach Mosambik geflohen. Nicht wenige haben bereits eine Mehrfachflucht hinter sich, weil sie zunächst in ein Land geflohen waren, in dem es ebenfalls zu lebensgefährlichen Konflikten kam. Viele von ihnen müssen leidvolle und belastende Erfahrungen verarbeiten, die sie in ihren Heimatländern und auf der Flucht gemacht haben.

Das riesige Gelände des Flüchtlingslagers Maratane liegt etwa 15 Kilometer außerhalb der Stadt Nampula in unwegsamem Gelände, so dass man mit dem Auto etwa 30 Minuten unterwegs ist. Die Flüchtlinge leben dort in den traditionell gebauten Lehmhäusern mit Strohdächern. Sie erhalten pro Person und Monat neun Kilogramm Maismehl und einen Liter Öl. Zudem haben sie die Möglichkeit, rund um ihre Häuser herum Gemüse anzubauen. Damit geht es ihnen materiell oftmals besser als

armen Mosambikanern, allerdings können sie sich nicht frei bewegen, da sie das Lager nicht verlassen dürfen.

Projekt **Healing Memorys**

Um den Flüchtlingen bei der Bewältigung ihrer oftmals **traumatisierenden Erlebnisse** zu helfen, wurde das Projekt Healing Memorys ins Leben gerufen. Bei diesem Projekt bietet der anglikanische Bischof der Diözese Nampula, Manuel Ernesto, gemeinsam mit einem kleinen Stab an Mitarbeitenden, die wie er eine entsprechende therapeutische Ausbildung durchlaufen haben, Interessierten an, an ihren Erinnerungen und Traumata zu arbeiten.

Hauptverantwortlich für die Arbeit mit den Flüchtlingen ist die Priesterin Claudina Cabral, die bei ihrer Tätigkeit von einer ganzen Reihe von Helferinnen und Helfern im Flüchtlingslager unterstützt wird. Sie fährt viermal pro Woche mit dem Motorrad ins Lager und ist die zentrale Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte der Flüchtlinge. Ein besonderes Anliegen sind ihr die jungen Mädchen unter den Flüchtlingen, die sie in Selbsthilfegruppen unterstützt.

Um die Arbeit für die Flüchtlinge weiter ausbauen zu können, soll nun an der anglikanischen Kirche in Maratane ein Anbau mit einem Versammlungsraum errichtet werden. Aktuell trifft man sich außerhalb der Kirche unter Planen, was vor allem in der Regenzeit problematisch ist. Außerdem ist vorgesehen, auf dem Lagergelände eine Sekundarschule und ein Wohnheim für junge Frauen zu errichten, in dem diese sicher leben und lernen können.

Um diese Pläne zu realisieren, benötigt die Diözese Nampula etwa 20.000 Euro.

Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen, die Flüchtlingsarbeit in Mosambik zu unterstützen. Schon ein kleiner Betrag von 10 Euro oder 20 Euro oder eine etwas größere Spende von 50 Euro sind ein wichtiger Beitrag, mit dem Sie den traumatisierten Flüchtlingen und den jungen Frauen in dem Flüchtlingslager Maratane helfen können.